

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
"Tagesblatt", Riesa

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 10.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 187.

Dienstag, 14. August 1917, abends.

70. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Reichspostanstalten einschließlich 3,55 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschrift 7 Pf. (Süden) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweilungs- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verläßt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Schlachtverbot für Schaflämmer.

Das mit Bekanntmachung vom 16. Februar 1917 — 199 a II B III — in Nr. 40 der Sächsischen Staatszeitung vom 17. Februar 1917 erlassene Verbot der Abschachtung aller Schaflämmer bis zu 6 Monaten wird für Bocklämmer und Hammellämmer mit dem 1. Oktober ds. Js. aufgehoben. Ausnahmen von dem für weibliche Schaflämmer aufrecht erhaltenen Verbot dürfen, soweit deren Schlachtung infolge Krankheit oder anderer ungewöhnlicher Umstände notwendig wird, vom Kommunalverband zugelassen werden.

Dresden, am 10. August 1917.

Ministerium des Innern.

1773 a II B III

3806

Beim Verkauf durch den Kartoffelerzeuger wird der Höchstpreis für den Zentner Frühkartoffeln im Königreich Sachsen ab 16. August 1917 zunächst auf 9 Mark herabgesetzt.

Dresden, am 14. August 1917.

Ministerium des Innern.

2106 4 D IV.

Landeslebensmittelamt.

Es ist wahrgenommen worden, daß unter den Frühkartoffeln Kartoffeln zur Lieferung gekommen sind, die nicht als Frühkartoffeln anzusprechen waren und deren Verbleib im Felde unbedingt für ihre Reife und Wachstum geboten war. Das unterm 9. Juli 1917 bereits erlassene Verbot wird hiermit eingeschärft. Jährliche Verhandlungen gegen dasselbe werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Großenhain, am 14. August 1917.

1817 c F I A.

Der Kommunalverband.

Bestand an Brotgetreide usw. aus früherer Ernte.

Der im Gebiet des Kommunalverbands Großenhain mit Beginn des 16. August 1917 Vorräte

a) an Früchten im Sinne der Reichsgetreideordnung vom 21. Juni, d. i.

- Hoggen
- Weizen, Spels (Dinkel, Hasen), Emmer, Einkorn,
- Gerste,
- Safer,
- Erbsen, einschließlich Futtererbsen aller Art (Beluschten),
- Bohnen, einschließlich Ackerbohnen,
- Linsen,
- Wicken,
- Buchweizen,
- Sirke

oder b) an Mehl aus Brotgetreide und Gerste, allein oder mit anderem Mehle gemischt, sowie an Schrot, Graupen, Gerste, Floken, allein oder mit anderen Nahrungs- oder Futtermitteln gemischt.

aus der vorjährigen Ernte in Gemahlsam hat, ist verpflichtet, sie bis zum 20. August 1917 bei der Ortsbehörde (Stadtrat, Gemeindevorstand) getrennt nach Arten anzugeben.

Die Ortsbehörden haben die Anzeigen bis zum 22. August bei der Königl. Amtshauptmannschaft einzureichen.

Vorräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind vom Empfänger unverzüglich nach dem Empfang dem Kommunalverbande anzugeben. Vorräte, die bei einem Bestager an

1. Brotgetreide,
2. anderem Getreide,
3. Hülsenfrüchten,
4. Buchweizen und Sirke

einschließlich der aus der betreffenden Fruchtart hergestellten Erzeugnisse je 25 Kilogramm — 50 Pfund nicht übersteigen, sind nicht zu angeben.

Mühlbesitzer, Bäcker und Mehlhändler brauchen über Mehl und Getreide keine besonderen Anzeigen zu erstatten. Es wird vielmehr ihre Bestandsanzeige vom 12. August als Unterlage benützt. Soweit sie aber sonst noch über ansehnliche Vorräte verfügen sollten, haben sie Anzeigen zu erstatten.

Mit dem Beginn des 16. August 1917 sind die anzeigepflichtigen Vorräte für den Kommunalverband beschlagnahmt. Auf die Vorräte finden die Vorschriften der Reichsgetreideordnung vom 21. Juni 1917 Anwendung.

Derjenige, der die Anzeige nicht in der festgesetzten Frist erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 79 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1917 mit Gefängnis bis zu 1 Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Großenhain, am 11. August 1917.

F I A.

Der Kommunalverband.

Auf Grund der Verordnung vom 12. Juli 1917 über den Verkehr mit Getreide, Hülsenfrüchten, Buchweizen und Sirke aus der Ernte 1917 zu Saatwecken und den vom Direktorium der Reichsgetreidebehörde hierzu erlassenen Bestimmungen werden für den

Kriegsnachrichten.

Von den Fronten.

Nach den verlustreich gescheiterten Angriffen vom 10. und 11. August klaut in Flandern am 12. August die Kampftätigkeit ab. Erst im Laufe des Nachmittags und abends nahm das Artilleriefeuer von Merxem bis zur Los zu und steigerte sich an einzelnen Stellen bis zum planmäßigen Beschuss. In der Gegend östlich Mesines stellten die Engländer Infanterie zum Sturm bereit. Die Ansammlungen wurden jedoch rechtzeitig erkannt und durch Vernichtungsfeuer zerstört. Deutsche Patrouillen stießen erfolgreich in dem Richterslande vor. Aus einem vor der Front liegenden Tank wurde heute eingedrungen.

An der Maas nahm nach weiteren gescheiterten Patrouillenvorstößen in der Nacht vom 11. zum 12. August das englische Artilleriefeuer an Stärke und Blauhaftigkeit zu. Es war besonders lebhaft am Nachmittags des 12. August und hielt in dieser Stärke bis Mitternacht an. Englische Geschütze wurden von deutschen Geschützengruppen am 13. August um 1 Uhr mittags mit Bomben angegriffen und vertrieben. Auf einem der Geschütze wurde mit Sicherheit ein Treffer festgestellt. Die Filigranität war bei gutem Wetter beiderseits sehr. Deutsche Flieger schossen einen englischen Ballon ab.

In der Gegend von St. Quentin griffen in der Nacht vom 12. zum 13. August um Mitternacht zwei starke feindliche Patrouillen die deutschen Gräben nordwestlich Wellgille an. Der Vorstoß scheiterte bereits im Abwehrfeuer. Die Franzosen und Engländer scheinen zu deabstehigen, den unersetzlichen Bau der Kathedrale von St. Quentin vollends zu zerstören. Im Laufe des Nachmittags und Abends des 12. August erhielt die Kathedrale 23 Vortreffer.

An der Maas Front hielten sich die Franzosen eine neue Reihe blutiger Schlappen. Der großangelegte Angriff beiderseits der Straße Soisson-Laon brach im Abwehrfeuer und im Nahkampf zusammen. Ein Teilangriff südwestlich Ailles wurde im Maschinengewehrfeuer und mit Handgranaten abgewiesen. Ferner scheiterte ein französischer Handgranatenangriff gegen die neuermontierten deutschen Stellungen an Cornillet.

Die Berichte des Cielturns über einen französischen Erfolg am Reilberg am 11. August sind ebenso unzutreffend, wie die über erfolglose deutsche Angriffe am Luginsland- und Hochberg am 12. August.

In der westlichen Moldau machten Russen und Rumänen verzweifelte Versuche, die Verbündeten zurückzuwerfen. Immer wieder versuchten sie, die Blutgebräunten Dünge des Mar. Cassinui zu stürmen. Ebenso erübrigt und erfolglos waren ihre Angriffe westlich der Stanic-

Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain einschließlich der Städte Großenhain und Riesa folgende Vorschriften erlassen.

I. Den Anträgen auf Ausstellung von Saatkarten setzen der Landwirte ist eine Verschönerung der Gemeindebehörde über die Größe der Anbaufläche und den hierzu erforderlichen Saatgutbedarf beizufügen.

II. Die Gemeindebehörden haben darüber zu wachen, daß auf Saatkarte erworbene Saatgutmengen auch tatsächlich zur Saat verwendet werden. Geschieht dies nicht, so ist dafür zu sorgen, daß die nicht verbrauchten Mengen ordnungsgemäß zur Ablieferung kommen.

III. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Antrag nach § 8 der obenangelegenen Verordnung stellen, haben den Nachweis darüber beizubringen, daß sie sich in den Jahren 1913/14 bereits mit dem Verkauf von Saatgetreide betraut haben und welche Mengen der einzelnen Getreidearten in jedem der beiden Jahre umgesetzt worden sind.

Großenhain, am 10. August 1917.

1402 a F I A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 9 bis 13 des Gesetzes- und Verordnungsblattes vom Jahre 1917, sowie Nr. 113 bis 142 des Reichsgesetzes vom Jahre 1917 sind hier eingegangen und können in der Ratshauptkassette eingesehen werden.

Der Inhalt der Blätter ist aus dem Anschlag im Flur des Rathhauses ersichtlich.

Der Rat der Stadt Riesa, den 14. August 1917.

Der noch rückständige Wasserzins auf das 2. Vierteljahr 1917 ist längstens bis zum 20. August 1917 an unsere Stadthauptkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. August 1917.

St.

Gewerbliche Betriebszählung am 15. August 1917.

Auf Grund des § 17 des Hilfsdienstgesetzes hat das Kriegsamt für den 15. August eine gewerbliche Betriebszählung angeordnet. Die Erhebung umfaßt:

- a) Handwerk, b) Industrie (auch Handgewerbe und Heimarbeit), c) Baugewerbe, d) Handel jeder Art, e) Bergbau, f) Gärten, g) Gast- und Schankwirtschaften, Hotels, Pensionen u. dergl., ebenso Sanatorien und ähnliche Einrichtungen, soweit sie vorwiegend Erwerbszwecken des Inhabers dienen, nicht aber Krankenhäuser, Lazarett- und ähnliche, ganz oder überwiegend Wohlhabenszwecken dienende Einrichtungen, f) Versicherungsgewerbe (einschl. der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften), h) Verkehrs- und Transportunternehmungen, jedoch ausschließlich der Eisenbahn, Luft-, Telegraphen- und Fernsprechnetze, jedoch sind die Werkstättenbetriebe dieser Verkehrsanstalten zu zählen, i) Theater, Musik- und Schaustellungsgewerbe, k) Fischerei, l) Gärtnerei, soweit sie gewerblich nicht adermäßig betrieben wird, m) militärische Gewerbebetriebe.

Jeder, selbst der kleinste Betrieb hat einen Fragebogen auszufüllen, auch wenn der Betriebsinhaber allein ohne irgend welche Gehilfen oder Motoren arbeitet, ebenso jeder Heimarbeiter oder Hausgewerbebetriebe.

Unberücksichtigt bleibt die Landwirtschaft, jedoch sind die der Landwirtschaft angegliederten gewerblichen Unternehmungen (Brennereien, Wäckerlen usw.) als Gewerbebetriebe mit zu zählen.

Aus Anlaß des Krieges oder aus sonstigem Grunde zeitweise ruhende, auch nur während der Saison ruhende Betriebe sind mit zu zählen; aus der Ausfüllung des Fragebogens (Frage 6 und 7) muß unbedingt hervorgehen, daß der Betrieb zur Zeit ruht, oder daß nur zeitweise gearbeitet wird.

Zur Durchführung der Erhebung dienen Fragebogen, von denen für jeden Betrieb einer bestimmt ist. Jeder Filialbetrieb ist dabei als besonderer Betrieb zu zählen, erhält daher einen eigenen Fragebogen, genau wie das Hauptgeschäft, daß die Angaben über Personal usw. wiederum nur für seinen Bereich, nicht etwa noch für die Zweiggeschäfte zu machen hat.

Betriebe mit mehreren Gewerbearten (zusammengesetzte Betriebe) füllen nur einen Fragebogen für gesamten den Betrieb aus.

Die Ausfüllung der Fragebogen hat durch die Inhaber oder Leiter der Betriebe oder deren Vertreter am Orte der Betriebe zu erfolgen.

Die Fragebogen werden den gewerblichen Betrieben bis zum 15. August zugestellt. Am 20. August sind die ausgefüllten Bogen zur Abholung bereitzuhalten.

Zählpflichtige Betriebe, denen bis zum 15. August ein Fragebogen nicht zugestellt worden ist, sind verpflichtet, unverzüglich einen solchen im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 10, abzuholen.

Die Zählung dient kriegswirtschaftlichen Zwecken von höchster Wichtigkeit. Keineswegs aber Steuerzwecken. Es ist daher eines jeden waterländische Pflicht, die Zählung nach Möglichkeit zu fördern und das größte Entgegenkommen zu zeigen.

Wer die verlangte Auskunft innerhalb der festgesetzten Frist nicht erteilt oder bei der Auskunftserteilung wesentlich unwahre oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 18 des Hilfsdienstgesetzes mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit einer dieser Strafen oder mit Haft bestraft.

Gröba, Elbe, am 13. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Frühweizel zum Preise von 30 Pfennig für 1 Pfund wird in den Verkaufsstellen von Schmidt Georgplatz 3, Consumverein Georgplatz 5 und Postfach Georgplatz 6 verkauft.

Zweifelhörn zu 36 Pf. für 1 Pfund und Mairüben zu 15 Pf. für 1 Pfund werden Mittwoch, den 15. August um vormittags 8 Uhr an im neuen Hafen ab Waggon verkauft.

Gröba, am 13. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Mündung, bei der Glasfabrik sowie nördlich des Klosters Lepsa. Alle diese Angriffe konnten das stetige Vordringen der Verbündeten nicht aufhalten, die in dem Flusswinkel zwischen Ditos und Trotus weitere Fortschritte machten und mit stürmender Hand sich in den Besitz der das Trotus-Tal beherrschenden Höhe südlich Tregul-Dona setzten.

Auch nördlich von Roefant blieb der Angriff im Fluss. Die Verbündeten stürmten das Dorf Clivocelt zwischen Esulta und Putna und setzten sich in den Besitz des die Verteidigung in hohem Maße begünstigenden Dreieckskomplexes auf dem Nordufer der Esulta, das die Ortschaften Valeni, Pancu und Crucea umfaßt. Alle ihre Versuche, durch wütende Gegenstöße von Maracesti aus nach Süden und Westen das Vordringen der Verbündeten aufzuhalten, scheiterten unter schweren Verlusten. Durch Gefangene konnte festgestellt werden, daß nicht weniger als zehn russische Regimenter an diesen Angriffen beteiligt waren.

Mit dem gleichen Erfolg wurden Entlastungsangriffe zwischen Buzaul-Mündung und Donau zurückgewiesen.

Die Belgier wollen angreifen. Nach aus La Wanne eingetroffenen Meldungen vollziehen sich an der belgischen Front bedeutende Verschiebungen. Es heißt, daß sich die belgische Armee mit zumindest fünf Divisionen an der in ihre zweite Phase tretende Flandernschlacht beteiligen wird.

... von einem ...

Dem Meer und Ostpreußen.

Feindlicher Luftangriff auf Frankfurt a. M. ...

Luftangriff auf Ostpreußen. ...

Luftangriff auf Ostpreußen. ...

Luftangriff auf Ostpreußen. ...

Verträge in England.

Die wollen nicht zur Front. ...

Verträge in England.

Die wollen nicht zur Front. ...

Verträge in England.

Die wollen nicht zur Front. ...

Die wollen nicht zur Front. ...

... von einem ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

... von einem ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Die internationale Konferenz und die Sozialistengesetzgebung.

Die internationale Konferenz ...

Der Mutter Söhne.

Roman von D. Courty-Mahler.

Es war nichts Außersensibles an dieser jugendlichen ...

Wie selbstverständlich sie neben ihrem ...

Bettinas Finger zuckten unruhig auf dem ...

Wagrig wandte sie sich vom Fenster ab und trat zu ...

„Tag, Bettina! Komm ich zu spät? Oder ist Bernhard ...

„Bernhard ist auch noch nicht hier, lieber Fritz.“

„Schön, dann bring ich meine Schokolade.“ sagte er ...

„Ach, darin hast Du es gut, Fritz. Schokolade bekommt ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

ging ihm doch etwas zu weit. ...

„Sie entfaltete aber auch bewundernswerte Talente, ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

immerlich dahin, daß er selbst immer den rechten Weg fand.

Bettina hatte gewünscht, daß Bernhard in die ...

„Ich weiß, Onkel Fritz erwartet das als selbstverständlich, ...

„Da er aber, wie gesagt, keine Lust hatte zum Kaufmanns- ...

„So auch an jenem Tage, Fritz sah seinen Neffen einen Augen- ...

„Bernhard hörte auf zu wippen und sah mit seinen offenen ...

„Du, ist es wahr, daß Du sehr viel daran liegt, daß ich ...

„Wer hat Dir gesagt, daß mit so viel daran liegt?“

„Mana natürlich. Sie will, daß ich in Deine ...

„Wie schmeichelt, Du hast diesen Gedanken nicht gerade mit ...

„Erst sollst Du meine Frage beantworten, ich habe zuerst ...

„Der Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Der Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Der Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

„Der Fritz sah seine Schwester mit gutwilligen Spott ...

3. Aufl. Zimmer
mit 1200 Bildern zu sehr
billigen Preisen im Jahre
1917. 1000 Stk. an
das Tagesblatt Riesa.
3 Zimmer-Wohnung od.
Lohn-Gebäude
sollt zu mieten gesucht.
Kosten unt. 3 T 500 an das
Tagesblatt Riesa.

Wohnung
mit 1200 Bildern zu sehr
billigen Preisen im Jahre
1917. 1000 Stk. an
das Tagesblatt Riesa.
3 Zimmer-Wohnung od.
Lohn-Gebäude
sollt zu mieten gesucht.
Kosten unt. 3 T 500 an das
Tagesblatt Riesa.

Schöne Wohnung
zu vermieten
eine mittlere Wohnung, in
einem Fabrikgrundstück ge-
legen, an ruhiger Oberpar-
ter. Der Raum kann Arbeit, die
Frau Aufsicht erhalten.
Anfragen an das Tgl. Riesa.

Rennen zu Dresden

Samstag, den 19. August, nachm. 8^{1/2} Uhr.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz
ab Dresden Hauptbhf. 1²⁰ 2⁰⁰ 2³⁰ nachm. ab Riesa 6³⁰ 6⁴⁵ 6⁵⁵ nachm.
Totalitoraufrufe für die Rennen zu Dresden sowie für alle größeren Rennplätze
Deutschlands werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat, Dresden,
Draeger Straße 8. l., wochentags von 10 Uhr, Sonntags von 11 Uhr ab bis 2 Stunden
vor Beginn der Rennen angenommen. Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder
Frieda und Arno
beehren sich anzuzeigen

Otto Gelbhaar, z. Zt. im Felde
und Frau verw. gew. Donath

Emil Gruhle und Frau
Anna geb. Möbius.

Riesa, Elbe Plotitz
August 1917.

Meine Verlobung mit Fräulein
Frieda Donath
Tochter des verstorbenen Guts-
besitzers Herrn Emil Donath und
seiner Frau Gemahlin Martha geb.
Schumann beehre ich mich anzu-
zeigen.

Arno Gruhle,
z. Zt. aus dem Felde beurlaubt.
Plotitz, August 1917.

Am 19. Juli 1917 starb auf dem Felde der Ehre den
Heldentod fürs Vaterland der Sparkassen-Assistent, Herr

Oskar Albert Schubert

Gefr. im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 102, 5. Komp.,
Inhaber der Friedrich August-Medaille in Bronze.

Mit ihm verlieren wir einen in seiner Pflichttreue
und Gewissenhaftigkeit vorbildlichen Beamten, der sich
jederzeit durch unermüdelichen Fleiß und sein beschei-
denes lauterer Wesen ausgezeichnet hat.

Wir betrauern aufrichtig den Verlust dieses treuen
Mitarbeiters und werden ihm für immer ein Gedenken
in Ehren bewahren.

Riesa, am 14. August 1917.
Der Rat der Stadt Riesa.
Dr. Dietzel, Stadtrat.

Am 19. Juli 1917 erlitt in Galizien den Heldentod unser
langjähriger Amtsbruder, Herr Sparkassen-Assistent

Albert Schubert,

Inhaber der Friedrich-August-Medaille in Bronze.

Dieser Verlust erfüllt uns mit tiefem Schmerz. Verlieren wir
doch nicht nur einen treuen und vorbildlich gewissenhaften Kollegen,
sondern auch einen biederen, mit seltener Herzensgüte ausgestatteten
Freund, der sich allseitiger Wertschätzung erfreuen konnte.
Sein Name wird in Ehren allezeit in uns fortleben.

Riesa, am 14. 8. 1917.
Die Beamten des Rates der Stadt Riesa.

Beim Heimgange unseres unvergesslichen, lieben
Entschlafenen, des Fleischermeisters

Kurt Thomas,

gestorben in einem Feldlazarett, sind mir und den Meinen so
unendlich viele Beweise der Liebe und Verehrung zu teil
geworden, dass ich bitten muss, nur hierdurch den innigsten
Dank entgegennehmen zu wollen.

Riesa, den 14. August 1917.
In tiefster Trauer
Lina Thomas, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Vereinsnachrichten
Dresdens. Mittwoch Beamerst Räderau. Lederfabrik am
Schiffbauweg pünktlich 7³⁰ Uhr. Vollständiges Ge-
schmeinen dringend erbeten.

Geladene Jagdpatronen,
Kal. 16, empfiehlt
Ernst Morik, Hauptstr. 2.

Brikett-Ausgabe
Mittwoch, 15. August, 6-11 Uhr 701-900
Donnerstag, 16. August, 6-11 Uhr 801-900
Oscar Santusch.

Achtung! Schlachtopferde!
sucht jederselt zu kaufen. Bei Nachschlachten
schnellst zur Stelle. Wenn Transport.
Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mohlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 685.

**Maria Gruhle
Max Barsch**
grüssen als Verlobte.
Mergendorf Riesa
am 13. August 1917.

Für die vielen Beweise der Teilnahme
beim Verluste unseres geliebten be-
geliebten, teuren Sohnes, Bruders und
Bräutigams

Hermann Alfred Ruhland
danken hierdurch herzlich
Sobersien, im August 1917
Familie Hermann Ruhland
Martha Heintze.

Für die wohlthuenden Beweise und herzlichster
Teilnahme, sowie für den überaus reichen Blumen-
schmuck beim Heimgange meiner lieben guten Frau
und Mutter, Frau

Maria Benda

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie
meinen lieben Mitarbeitern für die freundliche
Spende unseres herzlichsten Dank.
Röderau, den 14. August.
Josef Benda nebst Kindern.

Für die zahlreichen liebevollen Beweise der
Teilnahme durch Wort, Schrift und schönen
Blumenschmuck beim Heimgange unseres lieben
Entschlafenen

Franz Emil Schulze

sagen wir nur hierdurch allen den herzlichsten Dank.
Riesa, Weitzken, Banitz, am 12. August 1917.
Ida verm. Klemm und übrigen Hinterbliebenen.

Seit heute vormittag 9^{1/2} Uhr entschlief nach länge-
rem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und
Großmutter, Frau

Christiane Amalie verw. Zichernig

geb. Bennetow
im 84. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrußt an
Familie Georg Möbius.
Riesa, Bettinerstr. 19, am 14. August 1917.
Die Beerdigung findet Freitag, den 17., nach-
mittags 4 Uhr von der Halle in Röderau aus statt.

Nach vielen, bangen Stunden der Un-
gewissheit erhielt ich nun die traurige
Nachricht, daß mein lieber, unvergesslicher,
jüngster Sohn, unser guter Bruder,
Schwager und Onkel

Richard Treusch,

Kranienträger beim Grenadier-Regt. Nr. 100,
in den Kämpfen am 7. September vorigen Jahres
im Alter von 25 Jahren sein Leben lassen mußte.
In treuer Pflichterfüllung, bei der edlen Arbeit,
seinen Kameraden Hilfe zu bringen, erlitt ihn die
feindliche Kugel.

In tiefstem Schmerze zeigen dies an
Wilhelmine verw. Treusch,
Geschwister und Angehörige.
Zeithain den 14. August 1917.

Mädchen
für ein Kind u. leichte Haus-
arbeit zum 15. September
ge sucht Hauptstr. 24.
Gesucht zum 1. September
oder später eine ältere, voll-
kommen perfekte und schreib-
gewandte

**erste
Stenotypistin**
in dauernde Vertrauensstel-
lung. Bei zufriedenstellender
Leistung pensionsberechtigte
Anstellung.
Angebote mit Zeugnisab-
schriften, Gehaltsansprüchen
und Lichtbild sind einzureichen
an die Direktion des Ge-
schäftsverbandes Gröba,
Gröba bei Riesa (Elbe).

Striderinnen
finden sofort oder später Be-
schäftigung bei gutem Ver-
dienst.

G. S. Ruster,
Strickwarenfabrik,
Oschatz, Sa.

Wir suchen zum sofortigen
Antritt mehrere fleißige

Arbeiter und Arbeiterinnen.

Papierfabrik
Fischer & Guble, Gröba.

Ein jüngerer

Bäckergehülfe

sofort gesucht
Bäckerei Werdorf b. Riesa.
Weitziege u. Bod
zu verkaufen Zeitzwick Nr. 9.
1 gutmellende Ziege
wird zu kaufen gesucht
Georgstr. 13.
Guterhit. Einjährig. Zäbel
mit Koppel zu verkaufen
Friedr. August-Strasse 3. 1.

Schreibmaschine
mit schön. Schrift zu kauf.
gef. Ang. an Böhme, Dres-
den, Gaudstr. 32, 3.
Fahrrad-Schlände und
Gummihöhne.
Beste Qualität, eingetroffen
Hauptstr. 73.

Ein neuer

Sahn-Drilling

ist preiswert zu verkaufen.
zu erfahren im Tgl. Riesa.
Kleiner Kochherd,
eisen, wenig geb., zu ver-
kaufen. Offerten unt. G T 607
an das Tagesblatt Riesa.

Packstroh
in größeren Mengen zu
kaufen gesucht.

**Rieser
Zafelglashüttenwerke**
Emil Wenzel.
Wein Geschäft
ist von 1-1/3 Uhr
geschlossen.
A. Albrecht.

Woll und Pfeffertraut
kauft
Ernst Schuler Nachf.
Weerrettich
von neuer Sorte
ist eingetroffen bei
G. Gruhle, Geoststr. 35.
Herzlichen Dank
für die vielen Beweise der
Liebe und Teilnahme, sowie
für den reichen Blumen-
schmuck bei dem Tode und
Beerdigung meines kleinen
Töchterchens

Silma.
Nobeln, am Begräbnistage.
Die trauernde
Familie Clemens Müller.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.